

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl.16.930/70-1/10/87

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1988 02 11
1011, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.
Huber und Kollegen, Nr.1401/J,
betreffend Energieverbrauch der
Molkereiwirtschaft

1391 IAB
1988 -02- 12
zu 1401 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag.Leopold Gratz

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Huber und Kollegen Nr.1401/J betreffend Energieverbrauch der Molkereiwirtschaft, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Diese Frage kann erst nach Einlangen der Jahresberichte, welche bis 31.März 1988 beim Milchwirtschaftsfonds einzulangen haben, beantwortet werden.

Zu Frage 2:

Nach der Meldepflicht der Molkereibetriebe kann der rechnerische Gesamtumsatz über die Fondsgebarung des Geschäftsjahres 1987 erst im März 1988 genau festgestellt werden. Zur Zeit gibt das Budget 1987 des Milchwirtschaftsfonds darüber Auskunft.

- 2 -

Für Vergleichszwecke werden auch die endgültigen Umsätze aus der Bilanz 1986 bekanntgegeben:

	Bilanzwerte 1986	Budgetwerte 1987
1. Ausgleichsbeiträge Milch, flüssige Produkte	S 1.552,255.000,--	S 1.553,847.000,--
2. Ausgleichsbeiträge Käse	S 321,822.000,--	S 320,400.000,--
3. Ausgleichsbeiträge OEMOLK	S 167,819.000,--	S 150,000.000,--
4. Zinsenerträge, Verzugszinsen	S 30,577.000,--	S 43,000.000,--
5. Abschöpfungen und AB für Schlagobers	S 18,276.000,--	S 10,100.000,--
6. Notopfer	S 25,760.000,--	S 26,000.000,--
Gesamteinnahmen	S 2.116,509.000,--	S 2.103,347.000,--
7. Transportausgleichs- beitrag	S 874,544.000,--	S 836,200.000,--

Die Milchlieferleistung 1986 betrug 2,377.050 t (- 0,3 % gegenüber 1985). Dem Budget 1987 wurde eine Milchlieferleistung von 2,275.000 t (- 4,3 % gegenüber 1986) zugrundegelegt.

Zu Frage 3:

1986 betrug der Anteil 29,24 %

1987 wird der Anteil 28,45 % betragen.

Zu Frage 4:

Mit den Transportausgleichsbeiträgen werden folgende Kosten abgedeckt:

1. Die Transportkosten für die Anfuhr von Milch und Rahm an die Bearbeitungs- und Verarbeitungsbetriebe.
2. Die Transportkosten für den Versand von Milch und Rahm von einem Bearbeitungsbetrieb zu einem anderen Bearbeitungsbetrieb oder ein Dauermilchwerk.

- 3 -

3. Die Kosten des Versandes vom Erzeugerbetrieb an den Großhandel für Butter, Butterschmalz, Emmentaler, Bergkäse, Topfen und Kasein.

Zu Frage 5:

Im Jahre 1986 wurden für Energieanlagen und Versorgungseinrichtungen inklusive Installationen Investitionskosten von ca. 59 Millionen Schilling durch den Milchwirtschaftsfonds genehmigt. Bei diesen Investitionen handelt es sich um Ersatzinvestitionen, die auch alle Energiesparmaßnahmen beinhalten.

Zusammenstellungen über die Investitionskosten im Jahre 1987 liegen derzeit im Milchwirtschaftsfonds noch nicht vor.

Zu Frage 6:

Die Schwerpunkte der Energieeinsparung waren:

- a) Ausbau der Wärmerückwirkung von 80 auf 95 % bei allen Milchpasteuren.
- b) Wärmerückgewinnung aus Molke bei der Hartkäseproduktion durch Einsatz von Wärmespeicher.
- c) Wärmerückgewinnung der Überhitzungs- und Kondensationswärme bei den Kühlanlagen.
- d) Einsatz von Wärmepumpen für Niedertemperatur-Gebäudeheizung.
- e) Optimierung von Dampf- und Kondensatsystemen.
- f) Umstellung von Wärmeträger Dampf auf Heißwasser.
- g) Einbau von Rauchgaswärmetauscher bei gasbefeuerter Anlagen.
- h) Art, Umfang und Ausführung der Isolierungen wurden verbessert.

Zu Frage 7:

Der durchschnittliche Energieverbrauch von 273 kWh/to Milch im Jahre 1982 konnte bis zum Jahr 1986 auf 238 kWh/to Milch gesenkt werden.

- 4 -

Zu Frage 8:

Von meinem Ressort wurden für die genannten Zwecke keine Förderungsmittel gewährt.

Zu Frage 9:

Ich bin mir bewußt, daß weitere energiesparende Maßnahmen erforderlich sind und bin auch in dieser Richtung bemüht, muß jedoch auf die Kompetenz des Milchwirtschaftsfonds und seiner Gremien verweisen.

Der Bundesminister:

